



Deutsche Verlags-Anstalt

Stuttgart und Berlin



Bücher, aus denen uns in ernsten Tagen
herzerquickende Wärme entgegenquillt,

sind die in unserem Verlage erschienenen

Werke von Ludwig Finckh

Der Bodenseher. Erzählung. Mit
16 farbigen Bildern von Karl Stirner.
6. Auflage. Geheftet M. 3.—, gebunden M. 4.—

„Ein Buch voll Glück und Leuchten. Es strahlt so viel inneren Wohlklang, so viel leidgedelste Lebenslust und so viel Glück aus, daß man den Dichter dankbar in Erinnerung behält. Der ‚Bodenseher‘ ist gerade in unsern Tagen ein überaus wohlthuendes Buch.“ (Der Bund, Bern.)

Der Rosendoktor. Roman. 25. Auflage.
Geheftet M. 2.50, gebunden M. 3.50

„Es gibt unter der modernen deutschen Literatur kaum ein feineres, innigeres Buch als diese schlichte Schilderung. Was Finckh über das Verhältnis zwischen Mann und Frau sagt, gehört mit zum Besten, was je darüber geschrieben wurde.“ (Bad. Landeszeitung, Karlsruhe.)

Rosen. Gedichte. 4. Aufl. Geheftet M. 2.50,
gebunden M. 3.50

„Finckh findet oft ganz reine lyrische Töne. Es ist überhaupt ein Singen und Klingen in seinen kleinen Liedern, eine jugendliche Fröhlichkeit und Melancholie, die den Leser bezaubern!“ (Hans Benzmann im Hamburg. Correspondent.)

Die Reise nach Tripstrill.

Mit 21 Originalholzschnitten v. Max Bucherer.
12. Auflage. Geh. M. 2.50, geb. M. 3.50

„Ein entzückendes Buch! Es ist so ganz subjektiv und persönlich, so ganz nur das Abbild seines Schöpfers, des prächtigen, naturfrischen, unverkünstelten Menschen und Dichters Ludwig Finckh. Es steckt eine Persönlichkeit dahinter.“ (Neue Zürcher Zeitung.)

Rapunzel. Erzählung. 8./9. Tausend. Ge-
heftet M. 2.50, gebunden M. 3.50

„Frisch und anmutig, naiv und derb zugleich erhebt sich vor uns die poetische Kleinwelt dieses ‚Rapunzel‘-Idylls in unerschöpflichem Reichtum an Güte und Liebe. Und die Menschen, die darin herumgehen, sind zum Greifen deutlich gezeichnet.“ (Basler Nachrichten.)

Biskra. Mit 5 Bildern. 2. Auflage. Ge-
heftet M. 2.50, gebunden M. 3.50

„Ein poetisches Reisebuch, das die blendende Schönheit Nordafrikas dem nordischen Leser nahebringt. Ein guter Beobachter, ein Dichter mit eigener gewinnender Physiognomie tritt uns aus jeder Zeile entgegen.“ (Leipziger Zeitung.)

Das freundliche Interesse, das der verehrliche Sortimentsbuchhandel dem schwäbischen Dichter Ludwig Finckh bisher entgegengebracht hat, bitten wir ihm auch für die kommende regere Geschäftszeit zu erhalten.

**Finckhs Bücher eignen sich namentlich zu vielgeschätzten
Festgeschenken für die Frauenwelt**

aber auch von unseren Feldgrauen werden sie außerordentlich geschätzt, besonders die „Reise nach Tripstrill“ — „Rapunzel“ und der „Bodenseher“, in denen echt schwäbische Eigenart des Dichters zu schönstem Ausdruck gelangt.

Sämtliche Bücher können in Feldpostbriefen (Porto 20 Pfennig) versandt werden.

Bestellzettel liegt bei.

In Rechnung 30%, gegen bar 35%. Freieremplare 11/10

Einbände, auch der Freieremplare, 75 Pfg. netto.